

# COPPERNICUS - GYMNASIUM

## Europaschule

---



Das Treffen mit (Hoch-)Begabten und Interessierten ist zu einem elementaren Pfeiler des Schülerpatenprojekts an unserer Schule geworden. Indem wir die Veranstaltungen bewusst in dem Schulgebäude stattfinden lassen, wollen wir dafür sorgen, dass die Schüler den Begriff „Schule“ nicht nur mit Stress oder Langeweile, sondern auch mit Spaß, Förderung und Forderung assoziieren. Auch zeigen wir durch regelmäßige Veranstaltungen Präsenz und können so die Akzeptanz und das Vertrauen der Schüler gewinnen. Dies ist besonders wichtig, damit diese auch wirklich bei Problemen unsere individuelle Hilfe in Anspruch nehmen. Zuletzt profitieren die Schüler auch insofern, als dass sie leichter Kontakt zu Gleichgesinnten knüpfen können.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, solche Treffen zu gestalten. Begonnen haben wir mit sogenannten „Starter-“ oder „Werkstatttreffen“, wobei den Teilnehmern zahlreiche Rätsel und Brettspiele zur Verfügung standen. Auch Filmabende wurden bereits von uns organisiert. Hierbei ist stark auf die Auswahl des Filmes zu achten. Im Anschluss an die Filme ist es uns wichtig, über das zentrale Thema des Films zu sprechen. Ein Beispiel für einen Film ist der Film „Death man walking“.

Eine weitere Alternative ist das Veranstalten von Rallyes. Dazu treten verschiedenen Teams gegeneinander an und müssen als Gruppe an verschiedenen Orten der Schule Aufgaben erledigen. Bei diesen Rallyes konnten wir sehr gut auf unterschiedlichste Themenbereiche und Interessensgebiete eingehen und so dafür sorgen, dass die Schülerinnen und Schüler auf Teamwork „angewiesen“ waren und so leichter ins Gespräch kamen. Ein Beispiel für eine Rallye ist die Foto-Rallye aber auch Fragen und Spiele zu den z.B. naturwissenschaftlichen Fächern können genutzt werden. Die drei besten Gruppen wurden von uns belohnt.

Während all dieser Veranstaltungen an Nachmittagen haben die in der Projektgruppe involvierten Eltern für kostenlose Verpflegung, wie Kekse, Waffeln, Kuchen, Getränke, etc. gesorgt.

Man kann aber auch auf externe Anbieter zurückgreifen, so waren bereits diverse Philosophie- und Rhetorikprofessoren an unserer Schule zu Gast. Zudem haben wir verschiedene Einrichtungen und Veranstaltungen genutzt wie z.B. bei der „Langen Nacht der Museen“.

Unsere letzte Neuerung war ein Kreativwettbewerb. Über mehrere Wochen konnten Schülerinnen und Schüler ganz frei am Thema „Unsere Stadt im Jahre 3000“ arbeiten. Gute und vielfältige Arbeiten sind dabei zusammengekommen. Aus den verschiedenen Arbeiten haben wir Schülerpaten dann einen Sieger gewählt und als Preis einen Gutschein übergeben.

Die Bekanntmachung unserer Vorhaben verläuft immer gleich. Zunächst werden Flyer und Plakate erstellt und in der Schule aufgehängt und verteilt. Anschließend gehen die Schülerpaten noch einmal durch die angesprochenen Klassenstufen und informieren die Schüler und fragen ein spontanes Interesse ab. Sehr wichtig ist uns dabei, zu betonen, dass die Teilnahme für alle offen ist, um zu verhindern, dass es scheint, als würden die „Begabten“ eine Sonderbehandlung bekommen. So entsteht eine bunte und arbeitsfreudige Mischung von teilnehmenden Schülern. Besonders in der Unterstufe stoßen unsere Veranstaltungen immer auf große Resonanz. Hingegen ist es schwieriger die älteren Schüler zu mobilisieren. Ein Grund hierfür sind die vielen Unterrichtsstunden, die die älteren Schüler an der Schule haben.